

attachment 4 / intermedium orfeus07/4

Installation Stadt: „talking buildings“

Bild-Sound-Licht Installationen an ausgewählten Orten der Stadt St.Pölten
Projekt von Markus Wintersberger und Eberhard Kloke

Installation Stadt: „talking buildings“

Die medienwerkstatt006 Wien / Markus Wintersberger, musikakzente21 Berlin / Eberhard Kloke und Hannes Raffaseder St.Pölten-Klangturm haben für das Jahr 2007 in Kooperation mit der Fachhochschule St.Pölten, dem Land Niederösterreich Abteilung Kunst im öffentlichen Raum Dr. Katharina Blaas und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, eine Gesamttraumchoreographie „ORFEUS07“ für den Sadtraum St. Pölten - Regierungsviertel / Stadtzentrum entwickelt.

Die Gesamtkonzeption **INTERMEDIUM ORFEUS** (Orfeus-Orpheus-Orfeo: Bild-Musik-Sprache-Klang-Licht Labor = INTERMEDIUM) ist abgeschlossen. Das Gesamtprojekt präsentiert im Veranstaltungsjahr 2007 Ausstellungen, Installationen und live-Projekte (siehe Gesamtpaper und auch website www.orfeus07.com)

Ausgehend von dem „Basislager“ Klangturm soll ein „Lehrpfad“ - **Architektur, Kunst, Geschichte, Topographie**, etc – in die Stadt St.Pölten überleiten. Markante und symbolische Orte werden ausgewählt und sollen wiederum Stationen auf diesem Rundgang darstellen – Synagoge, Rathausplatz – Stadtmuseum, Stadtkirche, Cinema Paradiso, Domplatz– Dom-Kreuzgang, City Center, Regierungsviertel – Klangturm, Festspielhaus. Diese Stationen werden installativ bespielt – sie werden akustischvisuell in ein „Neues“ Licht gerückt – aus ihrem Alltag enthoben und in Ihrer Präsenz gestärkt.

Mittels einer „Schatzkarte“ soll dieser „Pilgerweg“ den Besuchern St.Pöltens zugänglich gemacht werden – der Kreis schließt sich im Klangturm – von dessen Aussichtswarte aus dieser „Schatzplan“ real als Blick von „Oben-Auf“ St.Pölten modellhaft nachvollzogen werden kann.



Orfeus07 / Klangturm. Labor



Orfeus07 / Klangturm. Labor



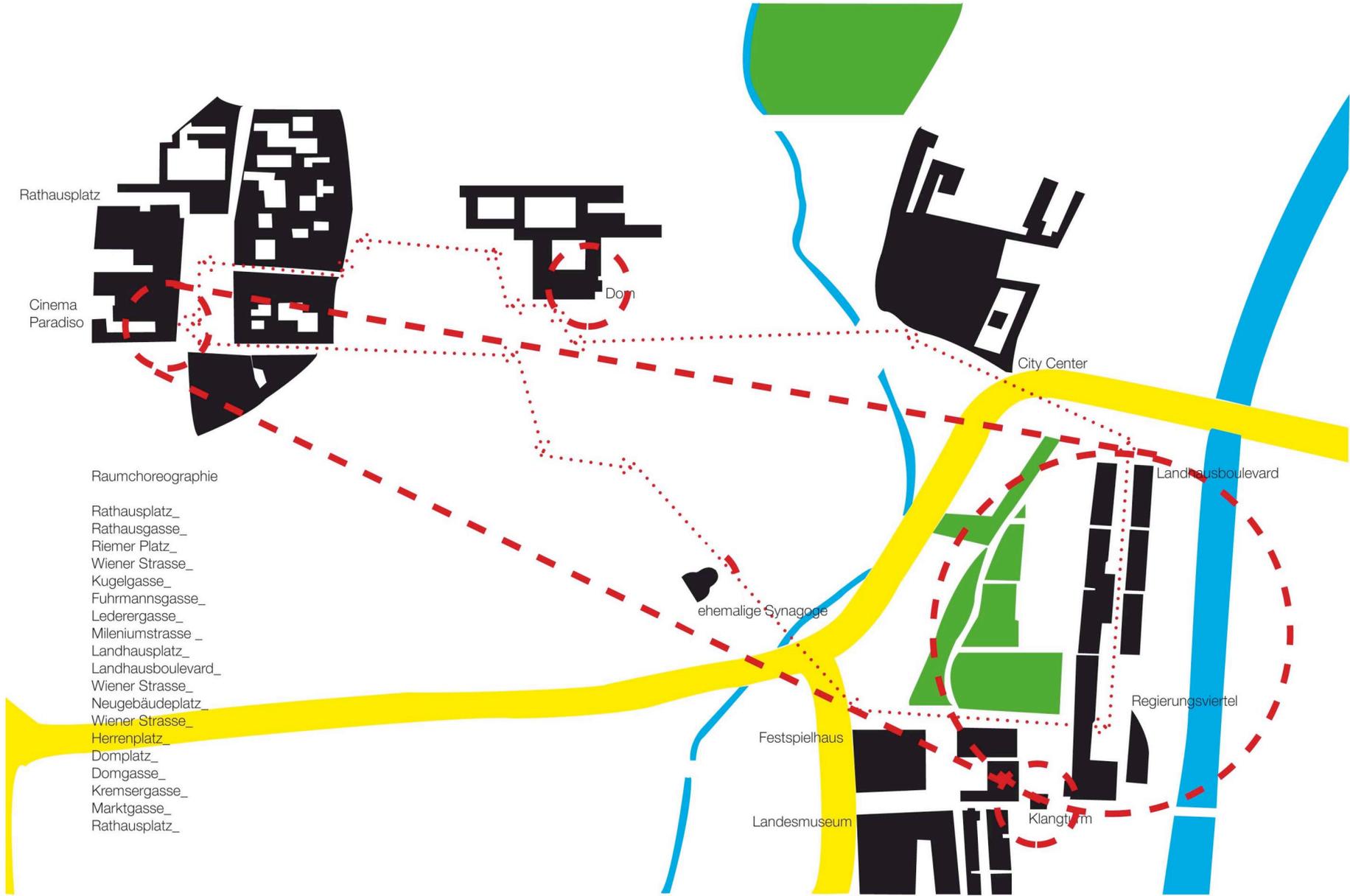
Orfeus07 / Klangturm. Aufzug 1



Orfeus07 / Klangturm. Aufzug 2



Orfeus07 / Klangturm. Aufzug 3



Installation Stadt: „talking buildings“

Ausgangspunkt

Grundstruktur Programmschwerpunkt 07 Klangturm St. Pölten

Anlass: 400 Jahre ORPHEUS (1607-2007)

Ausgangspunkt: medium orpheus

Ziel: Intermedium orfeus 07

Medium / Stimme-Instrument

Ausführungstechnik – Aufführungsmethode - Performance

Inhalt

Intermedium orfeus Peripetie „Blick“

- a) Anwendung in historischen Beispielen (Oper)
ausgehend von Orfeo
- b) neue Anwendungsbeispiele

Intermediale Aspekte

Musik-Bild-Sprache-Licht

intermediale Bezugsnetze historisch

neue Anwendungsbeispiele intermedialer Bezugsnetze

Virus Orfeus

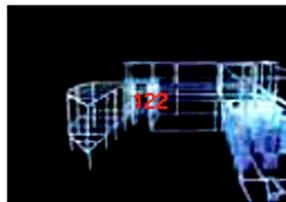
„offener Kanal“, offene Recherche

Orfeus als Prinzip konstruktiver Subversion „Kunst“

internationaler Austausch, Diskurs und Disputation



Orfeus07 / Eutopia 2



Orfeus07 / Eutopia 3



Orfeus07 / Eutopia 4



Orfeus07 / Wolke 1



Orfeus07 / Wolke 2



Orfeus07 / Dom. Innen 3



Orfeus07 / Dom. Innen 4



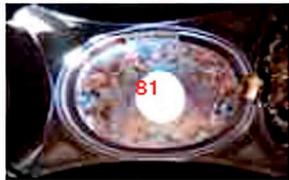
Orfeus07 / Dom. Innen 5



Orfeus07 / Dom. Innen 6



Orfeus07 / Dom. Innen 7



Orfeus07 / Dom. Innen 8



Orfeus07 / Dom. Innen 9



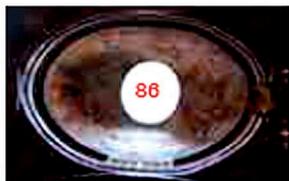
Orfeus07 / Dom. Innen 10



Orfeus07 / Dom. Innen 11



Orfeus07 / Dom. Innen 12



Orfeus07 / Dom. Innen 13



Orfeus07 / Dom. Innen 14



Orfeus07 / Dom. Innen 15



Orfeus07 / Dom. Innen 16



Orfeus07 / Dom. Innen 17



Orfeus07 / Sony 1



Orfeus07 / Sparkassenpark 1



Orfeus07 / Sparkassenpark 2



Orfeus07 / Sparkassenpark 3



Orfeus07 / Sparkassenpark 4



Orfeus07 / Sparkassenpark 5



Orfeus07 / Sparkassenpark 6



Orfeus07 / City Center 1



Orfeus07 / City Center 2



Orfeus07 / City Center 3

Installation Stadt: „talking buildings“

Idee

Die Projekte und deren ästhetische Zielrichtung wenden sich an ein allgemein Kultur-interessiertes **Publikum** und gerade nicht nur an ein spezielles Kunst-Publikum.

Die Zielgruppe besteht also mehrheitlich aus einem Publikum, das neugierig, offen und bereit ist, über das Erleben von Orten, Räumen, Landschaften und Situationen in direkter Verbindung zu Musik und Kunst an neuen Möglichkeiten visueller und akustischer Erfahrung teilzunehmen.

Durch neue Rezeptionsmöglichkeiten werden weitergehende Wahrnehmungspotentiale geweckt, die den sogenannten „Eventcharakter“ von bestimmten Projekten oder Einzelveranstaltungen nutzen, um ein Publikum grosso modo mittels eines erweiterten Kunstbegriffs zu motivieren und zu öffnen.

Das Publikum von heute und morgen

Das künstlerische Projekt (Musik-Raum-Bild) schafft durch konsequente Aufeinander-bezogenheit von Raum und Programm eine neue Dimension des unmittelbaren Erlebens und damit des Erfassens des Gehörten und Gesehenen.

Der eigene Lebensraum wird zu einem neuen künstlerischen Erfahrungsraum. Der eigene Raum und der Raum des Nachbarn in der Region werden so attraktiv, dass sie sowohl gegenseitige Anziehungspunkte bilden ("die Region wird mitgenommen") als auch Attraktion darstellen für ein großes Interesse von außen.

Das gesamte Veranstaltungsprogramm lockt die Besucher aus nah und fern, viel und intensiv über die Räume und Möglichkeiten der Region zu erfahren und weiterzugeben.

Nachhaltigkeit hat viel zu tun mit der Intensität und Qualität des Erlebten. Wir setzen auf eine offene, diskussionsbereite und nach vorne gerichtete Öffnung für die Region.

Nachhaltigkeit, Prinzip des Wandels

Das Prinzip der Nachhaltigkeit gehört zu den essentiellen Prämissen sowohl bei der Programmentwicklung als auch bei den sie begleitenden Standortmaßnahmen.

So werden Entwicklungen initiiert, Themen besetzt, Maßstäbe entwickelt und das Prinzip des Wandels als System verankert.

Installation Stadt: „talking buildings“

Idee

Findung - „Erfindung“ synergetischer Umwegrentabilitäten - Bp. Schatzkarte St.Pölten = **CITY MAP** – Die Stadt als Spieloberfläche
Interaktion / Dekonstruktion / NEUES BILD DER STADT - Ladestation Klangturm (Energie = Information)
Pilgerpfad = Lichtpfad = Marketing Aspekt für Stadt = Image Positionierung - Barocker Grundgedanke
MULTIMEDIA = BAROCK = St.Pölten - Verschränkung von historischen Grundmustern mit virtuellen „Jetztzeitpartikeln“
Innovationsaspekt - Forschungslabor Klangturm - europäische Dimension
St.Pölten als Zentrum für aktuelle Musik-Raum-Bild Forschung in Europa
Klangturm = I Pod / öffentlicher mp3 Player als architektonische Hülle
(Apple, SONY, SIEMENS als mögliche Sponsoren - INOVATIONS Katalysatoren)
Das BILD der Stadt als REALPROJEKTION - Fenster hin zu medialen Schnittflächen
REALPIXEL St.Pölten

Kosten- und Finanzierungsaufstellung siehe Extraaufstellung im Gesamtrahmenplan

Impressum/ imprint:

Projekt Installation: „talking buildings“ / www.orfeus07.com

Musikakzente21 – Berlin

medienwerkstatt006. labor/research/production – Wien

Redaktion:

Eberhard Kloke

Bambergerstr. 57

D-10777 Berlin

ek@eberhardkloke.de / www.musikakzente.de

Markus Wintersberger

Neulerchenfelderstr. 11/ K2

A-1160 Wien

markus.wintersberger@uni-ak.ac.at / www.markuswintersberger.at

Stand: September 2006 Berlin / Wien